



Nachruf

Rudi Wurzer

*1932 - † 2025

So hoch er in seinem Bergsteigerleben auch aufgestiegen ist, so bodenständig blieb Rudi stets. Diese besondere Eigenschaft verlieh ihm vor allem im Kreis seiner Naturfreunde einen außergewöhnlichen Status – bis heute.

Berg-Legende

Für viele Alpinisten ist Rudi noch heute eine Leitfigur. Einen Meilenstein setzte er als Leiter der oberösterreichischen Naturfreunde-Expedition auf den 8.125 Meter hohen Nanga Parbat. Nur wenige Wochen nachdem Reinhold Messner die Diamir-Wand als erster allein begangen hatte, schrieb die Kleinexpedition der Oberösterreicher Geschichte:

Am 23. August 1978 standen Rudi, Willi Bauer und Reinhard Streif auf dem Gipfel – vor ihnen hatten erst 13 Bergsteiger den Berg bezwungen. Rudi prahlte nie mit seinen Erfolgen. Er freute sich einfach über sein Leben, das ihm so viele Erlebnisse und Ausblicke geschenkt hat – nicht nur die großen Gipfel, sondern auch die unzähligen kleinen Bergtouren, die sein Herz erfüllten.

Rohrauerhaus

Als gelernter Tischler und langjähriger ÖBB-Mitarbeiter widmete er sich über Jahrzehnte mit großer Hingabe dem

Rohrauerhaus. Als Hüttenwart sorgte er gemeinsam mit seinen Bergkameraden unermüdlich dafür, dass das Haus und das Nebengebäude ständig auf Schuss blieben. Als Anerkennung für sein bergsteigerisches Können und sein Engagement am Rohrauerhaus, wurde das nach einem Brand neu errichtete Nebengebäude 1995 als „Rudi Wurzer-Hütte“ benannt.

Aufopfernde Kameradschaft, sportliche Leistungen, handwerkliches Geschick und die Fähigkeit, sich nie in den Vordergrund zu drängen, machten Rudi Wurzer zu einem Vorbild für die Linzer Naturfreunde. Sein Geist und seine Werte prägen die Naturfreundebewegung in Linz und Oberösterreich bis heute.

Lieber Rudi, wir sagen noch einmal DANKE und senden dir ein letztes, herzliches „Berg Frei!“

Norbert Breitschopf
Vorsitzender NF Linz